

Presseinformation

Velten, 26. Juni 2025

13.07. 2025 | 13-17 UHR

**GEBURTSTAGS-SOMMERFEST! DOPPELJUBILÄUM DER MUSEEN VELTEN
120 JAHRE OFEN- UND KERAMIKMUSEUM VELTEN | 10 JAHRE HEDWIG BOLLHAGEN
MUSEUM**

13.07. 2025 14 UHR

OFFIZIELLE GRÜNDUNG DES ERSTEN DEUTSCHEN SCHORNSTEFEGERMUSEUMS

Museumseintritt, Führungen, Rundgänge und Aktionen sind kostenfrei. Die Museen freuen sich zum Doppeljubiläum jedoch über Glückwunschtaler als Spende in den zünftigen Schornsteinfegerzyliner.

13.07. Sommerfest zum Museumsgeburtstag: Ein Familientag im Museum

Einhundertzwanzig Jahre wird das Veltener Ofenmuseum in diesem Jahr. Das Hedwig Bollhagen Museum begeht seinen 10. Geburtstag. Der Förderverein und das Museumsteam laden deshalb am 13. Juli ein, gemeinsam dieses Doppeljubiläum zu feiern mit einem Fest für Kinder, Eltern und Großeltern. Höhepunkt am Nachmittag ist dann die Gründung des Ersten Deutschen Schornsteinfegermuseums um 14 Uhr.

Das Aufwärmen für das Fest beginnt mit der **Entdecker-Radtour auf den Spuren der Kachelindustrie** in und um Velten um 11 Uhr. Wer lieber spazieren möchte, ist eingeladen parallel auf die Pöttertour durch die Ofenstadt mit dem Kachelbäcker Anton. Es folgt um 12 Uhr der geführte, generationenübergreifende **Familienrundgang „Feuer, Kohle, Ton“** durch die Winkel der einstigen Kachelofenfabrik A. Schmidt, Lehmann & Co. sowie das Museum. Das Museum lässt staunen mit seiner einzigartigen Sammlung an kunstvollen Wärmespendern aus verschiedenen Epochen. Viel Raum für Fragen zur Entstehungsgeschichte der Kacheln und dem Alltag mit dem Feuer ist eingeplant. Erinnerungen werden wach an Bratäpfel, Kohleschleppen, Aschegeruch und vielleicht den Schornsteinfeger.

Das Fest mit Kaffee & Kuchen vom Förderverein, Sommerbowle und dem Bier „Veltener Echtes“ nach historischem Vorbild, Gegrilltem, Glücks- und Mitmachstationen, Brett-Spielen, Musik, Chor-Liedern zum Mitsingen, und vielem mehr **beginnt 13 Uhr**. Den Trommelwirbel zum Festauftakt liefern Sen-Tro-Ve, die auf Pezi-Bällen trommeln und für Stimmung sorgen. Der freie Chor Velten begeistert mit Sommermelodien um 13:30. Dann **um 14 Uhr wird offiziell und feierlich der Gründungsstein** des ersten deutschen Schornsteinfegermuseums gelegt, gemeinsam mit großen und kleinen Schornsteinfegern, mit Spielwettbewerben und Vorführungen rund das Handwerk des Schornsteinfegers. Der ganze Museumshof verwandelt sich in eine Festwiese mit vielen „Glücksbringern“ zu Gast. Mit dabei sind Perkussionisten der Lindengrundschule und Tänzer der KITA Kinderland. Heißen, traditionellen Jazz spielt am Nachmittag das Trio Al Forno um 15 Uhr. Wer mag, bringt gern Sommerhut und Klappstuhl mit und genießt die Festtagsatmosphäre oder tanzt im Schatten des Industriedenkmals Ofenfabrik.

13.07. 14 Uhr Gründung des Schornsteinfegermuseums

Als drittes Museum am Museumsstandort Velten entsteht in der historischen Schlosserei und Schmiede das Schornsteinfegermuseum in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ofen- und Keramikmuseum sowie Hedwig Bollhagen Museum Velten. Seit knapp einem Jahr wurde das Gebäude entkernt und saniert, damit ein stimmungsvoller Raum entsteht für die vielfältige Sammlung des Fördervereins Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V. zum Schornsteinfegerhandwerk.

Der Funke zu dieser Idee wurde bereits 2016 mit der Sonderausstellung *Feuermauerkehrer* gezündet, die sich den Traditionen, dem Wandel und dem Spezialwissen dieses Berufs widmete und für eine breite Öffentlichkeit aufbereitete. Viele Objekte dieser Sonderausstellung konnten damals in der Sammlung verbleiben, die innerhalb der letzten 9 Jahre zu einer eigenen Spezialsammlung anwuchs. So wie diese Sonderausstellung will das zukünftige Schornsteinfegermuseum hinter das Klischee des Glücksbringers auf die Arbeit und das Leben der Schornsteinfeger durch die Jahrhunderte blicken und so der Geschichte dieses Handwerks, das sich stark gewandelt hat, Raum geben.

Der Schornsteinfeger gehört historisch zum Leben mit den Kachelöfen dazu, denn letztlich war er entscheidend verantwortlich für die Feuersicherheit in den Häusern. So ist die direkte Nachbarschaft zum Ofen- und Keramikmuseum für das Museumsteam nur logisch.

Die Schornsteinfegerinnungen Brandenburgs und Berlins sind bei der Gründung mit dabei. Gründungsschirmherr ist Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg. Grußworte zur Gründung schenken die Ehrengäste: Ines Hübner (Bürgermeisterin Stadt Velten), Tobias Dünow (Staatssekretär Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur), Markus Hirschnitz (Obermeister Schornsteinfegerinnung Brandenburg).

Das Museumsteam hofft, dass die Gründung unter einem glücklichen Stern steht und freut sich auf viele Besucher. Jeder kann Gründungspate werden und mit einer Spende ab 10 € die Entwicklung und Einrichtung des Museums unterstützen, welches in der wunderbar sanierten ehemaligen Schlosserei der Ofenfabrik entsteht.

Die Innungen zeigen u.a. live, wie die langen Seile für ihre Besen hergestellt werden. Auf die Familienbesucher warten Stationen zum Selbstgestalten, Mitmachen und Ausprobieren rund um das Schornsteinfegerhandwerk. Die Museumsgründung ist Teil des Familien-Sommerfestes anlässlich des Doppeljubiläums: Ofen- und Keramikmuseum 120 Jahre + Hedwig Bollhagen Museum 10 Jahre. Auf dass der Museumsdreiklang zukünftig perfekt wird!

12.07. und 13.07. Chor-Wochenende im Rahmen des Museumsjubiläums

Die Ofen- und Keramikmuseen Velten feiern doppelt Geburtstag im Jahr 2025. Das Ofen- u. Keramikmuseum (gegründet 1905) wird 120 Jahre. Das Hedwig Bollhagen Museum gleich nebenan öffnete vor 10 Jahren zum ersten Mal die Türen zur Ausstellung mit den Objekten aus keramischen Nachlass von HB. Deshalb gibt es am Geburtstagswochenende zwei Chor-Konzerte:

Samstag, 12.07. singt der Veltener Chor *Voce Libera* um 15 Uhr in seinem Sommerkonzert Lieder, in denen auch immer wieder das Urelement Feuer Thema ist. (Oberlichthalle, Museumsstandort | Eintritt auf Spendenbasis)

Sonntag, 13.07. präsentiert der Freie Chor Velten um 13:30 Uhr Sommermelodien auch zum Mitsummen und Mitsingen, bevor dann um 14 Uhr die offizielle Gründung des Schornsteinfegermuseums beginnt.

MUSEUMSHISTORIE MIT UMWEGEN:

Das „Ortsmuseum für die Kachelofen- und Tonwarenindustrie“ gründet im Jahr 1905 der Veltener Heimatforscher, Lehrer, Kantor und Organist im Männergesangsverein Gustav Gericke (1863-1934). Damit legt er den Grundstein für die Ofen- und Keramikmuseen, einen heute herausragenden Museums- und Kulturstandort im Landkreis Oberhavel (Brandenburg). Die Geburtsstunde des Veltener Museums fällt in eine Zeit der unhaltbaren Begeisterung für den aufstrebenden märkischen Ort. Mit annähernd 40 Ofenfabriken ist die Produktion auf einem Spitzenniveau mit knapp 100.000 Öfen pro Jahr vor allem für den Berliner Markt. Die sogenannten „Berliner Öfen“ aus Veltener Produktion mit ihren weißen Schmelzkacheln sind sozusagen tonangebend, prägen bis in das frühe 20. Jahrhundert hinein die Mode der eleganten Wärmespender aus Keramik. Velten wandelt sich zur Keramik-Industriestadt. Im frühen 20. Jahrhundert ist hier nicht nur das Zentrum der Kachelofenindustrie, sondern auch mit der Richard Blumenfeld AG eine international anerkannte Produktionsstätte für hochwertige, kunstvolle Baukeramik und mit den Steingutfabriken Velten-Vordamm ein führender Betrieb für stilvolle Gebrauchsgeräte.

Diese Bandbreite in der Keramik sammelt, dokumentiert, bewahrt und präsentiert das von Gericke gegründete Museum mit Hauptaugenmerk auf die ortsansässigen Keramik- und Kachelofenbetriebe. Es entsteht eine umfangreiche Sammlung, die Anfang der 1970er Jahre nahezu vollständig an das Museum für Deutsche Geschichte (heute: Deutsches Historisches Museum) verkauft wird und dort zunächst im Depot landet, wo es bis zu einer großen Sonderausstellung im Jahr 1993 fast vergessen ist. In der Ofenstadt wird der Förderverein Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V. gegründet, dem es mit der Stadt Velten gelingt, die Sammlung wieder zurückzuholen und das Museum am heutigen Standort in der Ofenfabrik A. Schmidt, Lehmann & Co, im Dachgeschoss des damals noch produzierenden Betriebs aufzubauen. Der gemeinnützige Förderverein betreibt seitdem das Museum, baut die Sammlung aus, gestaltet Ausstellungen und Kulturprogramme, die über Velten hinaus Anerkennung finden. Im Jahr 2015 kommt das Hedwig Bollhagen Museum mit dem persönlichen keramischen Nachlass der Unternehmerfrau und Designikone als zweites Museum am Standort hinzu, für das der Förderverein und das Museumsteam ebenfalls ein eigenes Programm entwickeln.

Mit dem Ende der Produktion in der Ofenfabrik 2016 beginnt für den Verein der Kampf um den Standort. Die Stiftung Museumsstandort Velten wird eigens gegründet, und dieser gelingt der Kauf des Fabrikhauptgebäudes mit seinen Anbauten im Jahr 2018. Als Grundstückseigentümerin ist die Stiftung federführend bei der denkmalgerechten Sanierung und Modernisierung der Gebäude, die in diesem Jahr fast vollständig abgeschlossen sein wird. Schon jetzt können die Besucher staunen über das ziegelsichtige Antlitz, das wie einst 1905 auf die Veltener Wilhelmstraße blickt und die neu entstandenen Veranstaltungsräume, die neue Möglichkeiten für den Kulturbetrieb am Museumsstandort eröffnen. Die ehemalige Schlosserei und Schmiede der Ofenfabrik wurde ebenfalls saniert und für den Museumsbetrieb ertüchtigt. Denn hier wird zukünftig das Schornsteinfegermuseum entstehen. Der vorläufige Abschluss dieses Bauabschnitts ist der praktische Anlass, im Jahr des Doppeljubiläums auch das Schornsteinfegermuseum offiziell zu gründen. Die Gründungszeremonie findet ab 14 Uhr im Rahmen des Museumsgeburtstagsfestes statt.

Die Ofen- und Keramikmuseen Velten - Kompakter Überblick

Das 2015 eröffnete **Hedwig Bollhagen Museum** zeigt in seiner Dauerausstellung einen ausgewählten Ausschnitt aus dem persönlichen keramischen Nachlass der einzigartigen Keramikerin Hedwig Bollhagen (1907-2011), die unweit von Velten in den HB Werkstätten Marwitz mit ihren zeitlosen Geschirrformen und ganz charakteristischen Dekoren Keramikgeschichte geschrieben hat.

Ofen- und Keramikmuseum

Die Ofengalerie im Dachgeschoss der historischen Ofenfabrik aus dem 19. Jahrhundert zeigt Ofenkunst und -geschichte aus drei Jahrhunderten. Die Ausstellung führt auf die Spuren der Keramik- und Ofenproduktion, welche einst Velten über die Landesgrenzen hinaus bekannt machte. Namhafte Architekten wie Fritz Höger, Bruno Paul, Max Taut und Künstler wie Theodor Bogler, Werner Burri und Elisabeth Dörr arbeiteten in der Gebrauchs- und Baukeramik mit Veltener Keramik-Industriellen. Deutschlands ältestes und in dieser Art einmaliges Ofenmuseum wurde gegründet im Jahr 1905 und zog nach einer wechselvollen Geschichte und knapp dreißig Jahren im Depot des Museums für Deutsche Geschichte (heute DHM) 1993/94 an den authentischen Standort in der denkmalgeschützten Ofenfabrik A. Schmidt, Lehmann & Co., wo bis 2016 noch produziert wurde.

Die Stiftung Museumsstandort Velten

Gegründet wurde die gemeinnützige Stiftung 2018 vom ebenfalls gemeinnützigen Förderverein Ofen- und Keramikmuseen Velten e. V. Als wirtschaftlicher Träger betreibt er seit 1994 das bereits 1905 gegründete Ofen- und Keramikmuseum in Velten und seit 2015 direkt benachbart auch das ihm von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz anvertraute Hedwig Bollhagen Museum, dessen Sammlung auf der Liste des Nationalen Kulturgutes steht. Die Stiftung wurde gegründet, um den Standort für die in einer historischen, denkmalgeschützten Ofenfabrik kongenial untergebrachte, weltweit einmalige Ofen- und Keramik-Sammlung dauerhaft zu sichern. Ende 2018 konnte die Stiftung dank einer Zuwendung des Landes Brandenburg in Höhe von 1,4 Mio € die Immobilie erwerben. Die Umgestaltung und Sanierung des historischen Gebäudeensembles erfolgt in der Regie der Stiftung. Laut Stiftungssatzung darf die Immobilie niemals mehr verkauft werden.